

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

Montag den 3. Februar 1873.

(48-1)

Erkenntnis.

Nr. 801.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt:

Der Inhalt des in der am 26. Jänner 1873 herausgegebenen Nummer 1, Jahrgang V des in Laibach periodisch erscheinenden slovenischen Witzblattes „Brencoelj“ auf der zweiten Blattseite abgedruckten Artikels mit der Ueberschrift: „Respektarjeva kuharica“ begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G., und das auf der vierten Seite abgedruckte Bild unter der Ueberschrift: „Ustavoverski okus“ mit

dem darunter befindlichen Gespräche des Ciganka und des Brencoelj begründe das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 St. G. und dem Art. II. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. B., daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von der k. k. Staatsanwaltschaft durch die Sicherheitsbehörde veranlaßte Beschlagnahme der Nummer 1, Jahrgang V des slovenischen Witzblattes „Brencoelj“ bestätigt und bei eingeleitetem objectiven Strafverfahren nach Artikel V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. B. Nr. 142, das Verbot der Weiterverbreitung dieser Nummer ausgesprochen, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten 546 Exemplare derselben und die Zerstörung des betreffenden versiegelten Satzes wie auch der Platte des obigen bean-

ständeten Bildes nach § 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B., angeordnet wird.

Laibach, am 31. Jänner 1873.

(47-1)

Nr. 1413.

Rundmachung.

Am 6. Februar l. J. wird das neu errichtete k. k. Postamt in Tschermoschnitz, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befaßt und mittelst der täglichen Fußbotenpost Tschermoschnitz-Töplitz die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 26. Jänner 1873.

A. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

(285-1)

Nr. 368.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 10. Dezember 1872, Zahl 7157, bekannt gegeben, daß zu der auf den 20. Jänner 1873 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung des dem Herrn Franz Saje gehörigen Hauses Consc.-Nr. 29 in der Karlstädtervorstadt zu Laibach kein Kauf-lustiger erschienen sei und es deshalb bei der auf den

24. Februar und 24. März 1873

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

Laibach, am 25. Jänner 1873.

(233-1)

Nr. 4660.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheide vom 28. August 1872, Z. 3391, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Suhar von Gorenje gehörigen, im Grundbuche Kreis Urb.-Nr. 953, Ref.-Nr. 11 pag. 907 vorkommenden, gerichtlich auf 851 fl. 80 kr. bewerteten Realität wegen schuldiger 82 fl. c. s. c. respect der Kosten reasumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

20. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Besatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 22ten November 1872.

(244-1)

Nr. 19.144.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Sed von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 733 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Fol. 43, sub Urb.-Nr. 42, Ref.-Nr. 39 vorkommenden Realität pcto. 35 fl. 64 1/2 kr. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den 30. April 1873, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 21. November 1872

(243-1)

Nr. 19.146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Josef Sed von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 329 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Fol. 457 und 459 sub Urb.-Nr. 528 und 530, Ref.-Nr. 309 und 401 vorkommenden Realität pcto. 51 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. November 1872.

(246-1)

Nr. 19.145.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Josef Zankovic von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Einl.-Nr. 68, Urb.-Nr. 69, Ref.-Nr. 66 vorkommenden Realität pcto. 57 fl.

88 kr. s. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. November 1872.

(245-1)

Nr. 18.415.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Zaler von Sapotof gehörigen, gerichtlich auf 916 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Austerperg Tom. II, Fol. 39, Urb.-Nr. 483, Ref.-Nr. 207 vorkommenden Realität pcto. 66 fl. 21 1/2 kr. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. November 1872.

(286-1)

Nr. 6304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Ver-

steigerung der dem Johann Oberstar von Kofitniz gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 272 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

15. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 2ten Dezember 1872.

(112-1)

Nr. 4882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aarars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der grundbücherlich dem Valentin Simončič factisch dem Jakob Simončič gehörigen, gerichtlich auf 1107 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 3 ad Frühmehlgist Gurtsfeld vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

25. April 1873,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 3ten Oktober 1872.